

3. Jahrgang, Heft 1, Artikel 1 – April 2007

Editorial

Stefan Kühne, Gerhard Hintenberger

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die vierte Ausgabe des e-beratungsjournal.net widmet sich dem Schwerpunktthema „Inszenierungen“ – virtuelle Umgebungen und Tätigkeiten eignen sich hervorragend, um etwas (oder sich) in Szene zu setzen.

Birgit Knatz und **Karlheinz Benke** haben für diese Ausgabe spannende Artikel beigesteuert: „Das Ich im Web 2.0 – vom Spiel zur Inszenierung“ von **Benke** ist eine faszinierende Einführung in die Re-Präsentationen des Ich in virtuellen Räumen und ist ein Vorgeschmack auf das Buch „Bilder in der Online-Beratung“ (s. Rezension „me, myself and I“).

Birgit Knatz schreibt über „Inszenierungen und Fakes in der Online-Beratung“ und gibt damit eine wichtige Einschätzung und Hilfestellungen für Online-BeraterInnen im Umgang mit „echten“ oder „gefakten“ Beratungs-Anfragen.

Die **Föderation Schweizer Psychologen** hat Qualitätskriterien für psychologische Angebote im Internet erstellt und so einen Rahmen für mediale Inszenierungen im professionellen Beratungskontext geschaffen.

Nils-Günther Schultze fasst in seinem Grundlagenartikel die „Erfolgsfaktoren des virtuellen Settings in der psychologischen Internetberatung“ zusammen.

In der Kategorie Grundlagenartikel empfehlen wir auch **Werner Bock** und **Karl Lemmen** zum Thema „Die Online-Beratung der Aidshilfen - regionale Kompetenz unter einem Dach“. Die Autoren geben einen umfassenden Einblick in Planung und Entwicklung eines Online-Beratungs-Projekts und stellen somit exemplarisch ein best-practice Beispiel für Projektmanagement dar.

Franciska Keller hat die Email-Anfragen an das Schweizer Portal www.rainbowgirls.ch untersucht und ausgewertet. Sie beschreibt, welche Anfragen über dieses Medium von lesbischen bzw. bisexuellen Frauen an die Beraterinnen gestellt werden. **Herwig Hohenberger** war in Österreich ein Pionier der Seelsorge via Internet: In seinem Praxisbericht gibt er einen sehr persönlichen Einblick in den Start des Projekts und seine Erfahrungen der letzten zehn Jahre.

In unserer Rubrik „Aus den Universitäten und Fachhochschulen“ hat **Claudia Beck** ihre umfassende Arbeit „E-Mail Beratung Jugendlicher in suizidalen Krisensituationen - Metaphorische Konzepte von Leben und Tod“ für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Eine Rezension zu dem im März neu erschienenen Buch zur Online-Beratung von Karlheinz Benke rundet diese Ausgabe ab.

Wir möchten Sie gerne auch auf ein Forschungsprojekt der Medizinischen Universität AKH Wien hinweisen, das sich zum Ziel gesetzt hat, Bibliothherapie vs. Internetbasierte Psychoedukation für Mädchen und Frauen mit Bulimia nervosa zu untersuchen. Genauere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre mit dem aktuellen [e-beratungsjournal.net](http://www.e-beratungsjournal.net),

Gerhard Hintenberger & Stefan Kühne